

Wegen des Bereitschaftsdienstes einen Anwalt eingeschaltet und Podiumsdiskussion initiiert

gesammelt von Andreas Nitsch

Notdienstregel 1

Der Kampf gegen die Neuordnung des notärztlichen Bereitschaftsdienstes geht weiter. **Dr. Peter Esch** aus Monzingen hat per Anwalt einen Eilantrag (wegen Gefahr in Verzug) beim Sozialgericht in Mainz gestellt. Es können nicht sein, dass er Patienten aus Seesbach etwa nach mehr als 30-jähriger Tätigkeit nun nicht mehr betreuen dürfe. "Wenn sie im Notfall nach Meisenheim fahren sollen, brauchen sie eineinhalb Stunden", sagt Esch. Mit einer Entscheidung aus Mainz wird in Kürze gerechnet.

Notdienstregel 2

Auch die Kommunalpolitiker geben sich nicht so leicht geschlagen. Dass der notärztliche Bereitschaftsdienst für Bad Sobernheim-Odernheim künftig von Meisenheim aus geregelt werden soll, passt unter anderem MdL Bettina Dickes nicht. Sie hat eine Podiumsdiskussion angeleiert, an der weitere namhafte Bürgervertreter, aber auch Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung teilnehmen wollen. Die Veranstaltung ist am Mittwoch, 27. Januar, um 19 Uhr in Bad Sobernheim. Der genau Ort wird noch rechtzeitig mitgeteilt.

Notdienstregel 3

Argumente gegen die neue Regelung gibt es genug. **Wolfgang Klein** etwa aus Meddersheim, der im Umfeld vieler alter Menschen (über 70) wohnt, protestiert energisch "gegen die versuchte Neuregelung durch die Verlagerung nach Meisenheim. Ich sehe - wie viele meiner Nachbarn - eine notwendige ärztliche Versorgung im Bereich der VG Sobernheim nicht mehr als gegeben an." Auch die Meddersheimerin **Marlies Hartwig** findet "die momentane Lösung, die den Bürgern von oben übergestülpt wurde, nicht akzeptabel. Auch für uns wäre in einem Notfall eine Fahrt mit dem Auto nach Meisenheim ein Risiko, zumal die Fahrt durchs holprige und enge Hottenbachtal führen würde. Die Strecke über Bad Sobernheim und Odernheim ist zwar besser ausgebaut. Doch die Fahrt würde noch länger dauern." **Monika Klein** gibt ihr starke Rückendeckung und fordert "die KV auf, diese unsinnige Neuregelung rückgängig zu machen und die Versorgung im Bad Sobernheimer Raum wieder so herzustellen, dass alle Menschen sich im Notfall wieder sicherer versorgt fühlen können.

Oeffentlicher Anzeiger vom Samstag, 9. Januar 2010, Seite 22.